



## Berufseinsteiger

23. August 2007 – Sylvia Müller



# Klare Ziele erleichtern den Berufseinstieg

**Zu den wichtigsten Entscheidungen im Leben zählt die Wahl des Berufs und nach abgeschlossener Ausbildung der Berufseinstieg. Am besten schafft es, wer schon im Vorfeld eine Standortbestimmung macht und die Ziele mit einer Laufbahnplanung absteckt.**

Wer die Standortbestimmung ganz genau unter die Lupe nehmen will, findet unter [www.tempobrain.ch/de/tempobrain/downloads/Berufseinstieg.pdf](http://www.tempobrain.ch/de/tempobrain/downloads/Berufseinstieg.pdf) eine Checkliste mit allen wichtigen Fragen. Sehr nützlich ist zudem ein Termin bei der Berufs- oder Studienberatung. Gerade wenn man unsicher ist, welcher Berufseinstieg nun wirklich zu einem passt, können die Fachleute eine grosse Hilfe sein. Sie zeigen ihre Kundinnen und Kunden nicht nur mögliche Berufseinstiege, sondern unterstützen sie auch in der Laufbahnberatung.



Die ersten Weichen sind gestellt, Schule, Lehre oder Studium ist abgeschlossen oder kurz vor dem Ende, jetzt taucht die Frage auf: «Und danach?»

Gratulation, wenn Sie einen nahtlosen Übergang haben und genau wissen, wie es weitergeht. Andernfalls lohnt sich eine Standortbestimmung. Vielfach zeigen schon die persönlichen Vorbedingungen,

welche Möglichkeiten für den weiteren Berufsschritt offen stehen oder anzustreben sind.

Eine Standortbestimmung ist nichts anderes als ein Inventar von Stärken und Schwächen. Klar hat man die Ausbildungen im Kopf, man kennt die eigenen Vorlieben und Abneigungen, schätzt die persönlichen und familiären Umstände korrekt ein. Trotzdem ist eine syste-

matische Vorgehensweise empfehlenswert. Am besten, Sie schreiben mal alle Punkte einem Blatt Papier auf. Dazu gehören u.a.: Ausbildungen; Sprachkenntnisse; berufliche und ausserberufliche Erfahrungen; Freizeitengagements; persönliche Eigenschaften, Werte, Weltanschauung; persönliche und familiäre Verhältnisse; Erwartungen an die künftige Arbeitstätigkeit.

[www.jobs.ch](http://www.jobs.ch)

Das gesamte Dossier zum Thema **«Berufseinsteiger»** mit vielen Checklisten, Literatur- und Linktipps finden Sie auch online zum Durchklicken auf [jobs.ch](http://jobs.ch). Und lesen Sie auch unsere anderen Dossiers rund um die Themen Stellensuche, Bewerbung und Weiterbildung.

» [www.jobs.ch/tipps](http://www.jobs.ch/tipps)



# Karriere schon vor dem Berufseinstieg planen

**Auszeit nach dem Studium? Oder doch lieber direkt in die Berufswelt? Gerade wer ein Hochschulstudium absolviert, soll sich frühzeitig um die spätere Karriere kümmern. Zielgerichtete praktische Erfahrung ist ein grosses Plus.**



Den Berufseinstieg planen Hochschulabsolventinnen und -absolventen am besten schon während des Studiums. Empfehlenswert sind Studienfächer mit praxisrelevantem Bezug, die – wenn immer möglich – bereits in einem Nebenjob unter realen Bedingungen genutzt werden können. Eine gute Basis für die spätere Karriere sind auch Fremdsprachenkenntnisse, Projektarbeit, Informatik oder ehrenamtliche Einsätze. Ausserhalb des Studiums er

worbene Zeugnisse und Zertifikate sollten für die spätere Stellensuche und Bewerbung sorgfältig aufbewahrt werden.

### Internet-Plattformen für Hochschulabsolventen

Viele Studien führen nicht direkt zu einem Beruf. Auskünfte über Ihre beruflichen Möglichkeiten nach dem Studium sind bei den öffentlichen Studienberatungsstellen erhältlich. Gut informiert auch der Verband für

Studien- und Laufbahnberatung im Hochschulbereich ([www.agab.ch](http://www.agab.ch)).

Direkte Kontakte mit Unternehmen zu knüpfen, ist für Hochschulabsolventen äusserst wichtig. Hervorragend dazu geeignet sind Open Days, die zahlreiche Unternehmen veranstalten, Absolventenkongresse und Recruiting-Foren. Nicht selten führen diese ersten Gespräche vor Ort zu einer späteren Anstellung. Deshalb ist es empfehlenswert, einige komplette Bewerbungsdossiers gleich mitzunehmen. Hinweise über die Informationsveranstaltungen finden Sie hier:

- Jeweils im Dezember findet in der Messe Zürich der Schweizer Absolventenkongress statt. Informationen über Ort, Termin und die vertretenen Unternehmen: » [www.absolventenkongress.ch](http://www.absolventenkongress.ch)
- Eine Übersicht über Schweizer Absolventen-Foren ist zu finden unter: » [www.success-and-career.ch](http://www.success-and-career.ch)
- Die verschiedenen Recruiting-

Events an der ETH Zürich werden neu von Forum&Contact und ETH Juniors unter dem gemeinsamen Dach Polycareers koordiniert. Daten unter:

- » [www.recruiting.ch/home/](http://www.recruiting.ch/home/)
- Der Veranstaltungskalender der Universität St. Gallen mit einer Auflistung aller Career-Workshops, Firmenevent, Firmenpräsentationen sowie Firmenmessen: » [www.csc.unisg.ch](http://www.csc.unisg.ch)
- Recruiting-Events, Jobbörse, Firmenporträts, direkte Kontaktpersonen, aktuelle List mit den beliebtesten Arbeitgebern, Karrieretipps und vieles mehr: » [www.studentcareer.ch](http://www.studentcareer.ch)

### Bewerbung

Formell gesehen sollten Bewerbungsunterlagen von Hochschulabsolventen die üblichen Kriterien erfüllen. Inhaltlich hingegen braucht es ein paar Ergänzungen im Lebenslauf. Praktika und andere berufliche Tätigkeiten sind wie Arbeitsstellen zu behandeln. Führen Sie jedoch unter «Studium» folgende zusätzlichen

*Weiter auf Seite 4 »*



« Fortsetzung von Seite 3  
Informationen auf:

- Universitäten im In- und allenfalls Ausland
- Haupt- und Nebenfächer
- Schwerpunkte
- Thema der Semester- bzw. Promotionsarbeiten
- Titel des Abschlusses

### Assessment Center

Als Absolventin oder Absolvent einer Hochschule gehören Sie zu den sogenannten High Potentials. Für viele Stellen, die für Sie in Frage kommen, werden Sie ein Assessment Center durchlaufen müssen, wo Ihr Potenzial für die künftigen Aufgaben als (Nachwuchs-)Führungskraft geprüft wird. Dieser auch für Sie sehr aufschlussreiche Test durchleuchtet neben Ihrer fachlichen Qualifikation auch soziale und methodische Kompetenzen.

#### ■ Ihre Persönlichkeit:

Wirken Sie sympathisch und vertrauenswürdig?

Sind Sie anpassungs- und teamfähig?

Passen Sie zu Unternehmen/ Team?

#### ■ Ihre Leistungsmotivation:

Bringen Sie genügend Engagement für die angestrebte Aufga-

be/Position mit?

Sind Sie in ausgeprägtem Mass lern-, einsatz- und arbeitswillig? Ist eine hohe Identifikation mit Position, Aufgabe und Unternehmenszielen zu erwarten?

#### ■ Ihre fachliche Kompetenz:

Verfügen Sie über die erforderlichen berufsrelevanten Erfahrungen, Kenntnisse und Eigenschaften?

Können Sie Probleme analysieren, strukturieren und formal beschreiben?

Sind Sie in der Lage, korrekte und effiziente Lösungen zu erarbeiten und umzusetzen?

Die Übungen sind so aufgebaut, dass bei den Teilnehmenden ein Verhalten provoziert wird. Geprüft wird, ob dieses Verhalten zur erfolgreichen Aufgabenerfüllung der Position geeignet ist.

Dabei kommen verschiedene Instrumente der betrieblichen Eigenungsdiagnostik zum Einsatz, etwa psychologische Tests, Gruppenarbeiten, Vorträge und Präsentationen, Rollenspiele, Zeitplanungs- und Analyseaufgaben. Ein Assessment dauert deswegen meist mehrere Tage und wird von erfahrenen Führungskräften, Psychologen oder Personalfachleuten begleitet.

## Hürdenlauf nach Lehrabschluss

### Harzt nach erfolgreicher Lehre der Schritt ins Erwerbsleben? Hartnäckigkeit zahlt sich aus.

«Wir nehmen nur Leute mit Erfahrung.» Bestimmt haben Sie diesen frommen Spruch schon gehört, als Sie sich für eine Stelle nach der Lehre beworben haben. Lassen Sie sich ja nicht verunsichern, bleiben Sie selbstbewusst. Natürlich haben Sie Erfahrung, und zwar jene, die Sie in der Lehre gemacht haben. Das ist doch schon eine ganze Menge.

Sich gut zu «verkaufen», fällt einigen sehr schwer. Warum eigentlich? Schliesslich haben Sie ein topaktuelles Leistungsangebot vorzuweisen, in dem Theorie und Praxis auf dem neusten Stand sind, ausserdem sind Sie immer noch aufs Lernen getrimmt, so dass Sie sich schnell einarbeiten können. Wenn Sie sich für eine Stelle bewerben, werfen Sie diese Punkte in die Waagschale. Als Argumente können Sie beispielsweise aufzählen, in welchen Bereichen Sie im Betrieb gearbeitet haben und woraus Ihre Aufgaben bestanden. Es reicht nicht, wenn Sie im Bewerbungsgespräch sagen: «Im zweiten Lehrjahr war ich in der Buchhaltung.»

Erklären Sie, was Sie dort genau gemacht haben und welche Erfolge Sie vorzuweisen haben. Vielleicht ist es Ihrer freundlichen Hartnäckigkeit zu verdanken, dass ein säumiger Zahler seine Rechnungen mit der Zeit überpünktlich beglichen hat. Beispiele gibt es bestimmt genug. Wichtig ist, dass Sie im Lebenslauf die verschiedenen Stationen und Tätigkeiten während der Lehrzeit in Kurzform festhalten. Im Bewerbungsschreiben fällt es übrigens positiv auf, wenn Sie Ihre Weiterbildungsziele erwähnen.

Bevor Sie die erstbeste Stelle nach der Lehre annehmen, denken Sie nach, in welche berufliche Richtung Sie sich weiterentwickeln wollen. Spezialist oder Allrounder? Welche Weiterbildungen sind nötig? Machen Sie am besten eine Standortbestimmung. Sie können sich auch in einer Berufsberatung abklären lassen. Nehmen Sie sich auch ein bisschen Zeit für die Laufbahnüberlegungen. Mit einem gezielten Berufseinstieg lassen sich viele böse Überraschungen vermeiden.



# Impressum

**jobs.ch ag**

Carmenstrasse 28

8032 Zürich

044 254 69 00